

# STADTMUSIK ZUG

## IN CONCERT

Dirigent Sandro Blank



# Kirchenkonzert

Mittwoch 9. Mai 2018, 20:00 Uhr  
Kirche St. Oswald, Zug

Léo Delibes  
1836-1891

CORTEGE DE BACCHUS  
aus dem Ballet "Sylvia"

Gabriel Fauré  
1845-1924

CANTIQUE DE JEAN RACINE

Benjamin Britten  
1913-1976

COURTLY DANCES  
aus dem 2. Akt von "Gloriana"

Edward Elgar  
1857-1934

SALUT D'AMOUR

Ralph Vaughan Williams  
1872-1958

FIVE ENGLISH FOLK SONGS

Richard Wagner  
1813-1883

ELSAS ZUG ZUM MÜNSTER  
2. Aufzug-Szene IV aus "Lohengrin"

Konzertsponsor: Zuger Kantonalbank  
Eintritt: Frei (Kollekte)  
Türöffnung: 19:30 Uhr

 Zuger Kantonalbank

[www.stadtmusikzug.ch](http://www.stadtmusikzug.ch) / [info@stadtmusikzug.ch](mailto:info@stadtmusikzug.ch) 

# STADTMUSIK ZUG

## Flöte / Piccolo

Claudia Fagagnini  
Andrea Hager Celdrán  
Yvonne Stöckli  
Angelika Toman  
Helen Wetter-Bossard  
Daniela Zuber

## Oboe

Marc Bonastre  
Urs Thomman

## Klarinette

Paolo del Bianco  
Margherita Fierz-Maturo  
André Guntern  
Priska Köppel  
Beat Oeschger  
Stephanie Schneider  
Romaine Wyer

## Bassklarinette

Daniel Imfeld

## Fagott

Karin Bernhard-Weber  
Sabin Birrer

## Saxophon

Noel Buob  
Michael Koller  
Iris Renggli  
Jörg Ryser

## Trompete

Samuel Imfeld  
Thomas Inglin  
Urs Itin  
Patrick Kolb  
Adrian Scherer  
Daniel Zuber

## Horn

Markus Ackermann  
Hansueli Halter  
Michael Keiser  
Ralph Rüssli  
Luzia Wenk

## Posaune

Daniel Gütli  
Ueli Schwob  
Sven Theiler

## Bariton

Damian Nussbaumer  
Michael Studer

## Tuba

Beat Ritzmann  
Rolf Züst

## Kontrabass

Heinz Theiler

## Harfe

Anne-Martine Hofstetter

## Timpani

Manuela Hager

## Perkussion

Doris Affentranger  
Andy Fankhauser  
Sven Jarosch

## Gabriel Fauré, Cantique de Jean Racine

Komponiert im Jahre 1865 erlangte der junge Gabriel Fauré damit den ersten Preis eines Kompositionswettbewerbs. Die Textgrundlage Verbe égal au Très-Haut des ursprünglich für gemischten Chor und Klavier komponierten Werks stammt von eben diesem Jean Racine aus dem Jahre 1688. Trotz der sehr romantisch geprägten Tonsprache weisen gewisse Atonalitäten bereits auf die fortschrittliche Harmonik Faurés hin.

## Benjamin Britten, Courtly Dances

Die Musik stammt aus dem zweiten Akt der Oper Gloriana aus dem Jahre 1953. Britten schrieb die Oper im Auftrag des britischen Königshauses zur Krönung von Königin Elisabeth II. Es handelt sich hierbei um neoklassizistische Musik. Das heisst, dass sich Britten der Tonsprache längst vergangener Zeiten bediente und neu erklingen liess. Zu hören sind alte Tanzsätze aus dem 15. / 16. und 17. Jahrhundert.

## Ralph Vaughan Williams, Five English Folk Songs

Vaughan Williams gehört zu den wichtigsten englischen Komponisten, wenn es darum ging, die ausgeprägte Volksmusiktradition zu verarbeiten. Die Sammlung der Five English Folk Songs komponierte er 1913 für gemischten Chor. Folgende traditionelle englische Volkslieder beinhaltet dieses wunderbare Werk:

Der Seemann mit den dunklen Augen / Der Frühling des Jahres / Gerade wenn die Gezeiten flossen / Der Geist der Geliebten / Wassail Lied

## Richard Wagner, Elsas Zug zum Münster

Die Musik entstammt der vierten Szene aus dem zweiten Aufzug der Oper Lohengrin aus dem Jahre 1848. Elsa von Brabant wird in einem feierlichen Zug zum Münster geleitet, wo sie ihren geheimnisvollen Retter heiraten soll. In der Oper erzählt Richard Wagner die Geschichte von Elsa, Tochter des verstorbenen Herzogs von Brabant. Ihr Bruder Gottfried verschwindet auf mysteriöse Weise und sie wird des Brudermordes angeklagt. Ein geheimnisvoller Retter mit göttlichen Kräften, von dem Elsa bereits geträumt hatte, taucht in letzter Sekunde auf, rettet sie und hält um ihre Hand an. Es ist Lohengrin, der Retter des Grals.